

Zuerst fehlte noch das Ladekabel

IG Dorf- und Spielplatz Mittelagger stellt neuen Neunsitzer mit E-Antrieb vor

Mittelagger. „Der Dorfmarkt ist wichtig für ein Schwätzchen“, findet Jürgen Neumann, Vorsitzender der Interessengemeinschaft (IG) Dorf- und Spielplatz Mittelagger. Und um im Gespräch zu bleiben, nutzte Neumann deshalb die jüngste Auflage in der vergangenen Woche, um den neuen Vereinsbus vorzustellen. Damit will die IG die Mobilität der rund 1800 Menschen im Steinaggertal verbessern zum Beispiel Teilnehmer von Treffen und Veranstaltungen zu Hause abholen und danach wieder zurückbringen.

Der E-Vito sei als Neunsitzer mit Elektroantrieb ziemlich einzigartig, erzählt Neumann. Bei der Auslieferung habe Mercedes zunächst nicht einmal ein Ladekabel beigelegt. Mit seiner verstärkten Batterie komme das Fahrzeug auf eine Reichweite von bis zu 450 Kilometern. Der Wagen sei erst jetzt im Februar ausgeliefert worden, nachdem schon 2018 die Förderung beantragt wurde und der Förderbescheid im Januar 2020 gekommen sei, schildert der Vereinschef. Auch wenn der rund 40 000 Euro teure Wagen zu 90 Prozent durch das Programm „Mobilität im ländlichen Raum“ gefördert werde, seien die verbleibenden 4000 Euro eine große Summe für einen kleinen Verein.



Startklar: Petra Neumann (r.) und Roswitha Martini fahren jetzt schon den neuen Vereinsbus der IG Dorf- und Spielplatz Mittelagger. Foto: Kupper

Die Organisation der Fahrten erfolgt in Kooperation mit der Overather Car- & Ride-Sharing Community und einer zugehörigen App. Nach einer Buchung kann das Fahrzeug per Smartphone vom berechtigten Fahrer geöffnet und die Fahrt mit dem in dem Kleinbus hinterlegten Schlüssel angetreten werden. „Dieses Angebot ist keine Kon-

kurrenz zu den Bürgerbussen“, betont Neumann. Er rechnet er mit rund 100 Fahrten im Jahr.

Petra Neumann und Roswitha Martini sind bislang die einzigen Fahrerinnen. Teilnehmende Vereine haben jedoch die Möglichkeit, eigene Fahrer zu benennen. Voraussetzung ist jedoch eine – kostenlose – Mitgliedschaft des Fahrers in der

Interessengemeinschaft. „Die Fahrten sind ebenfalls kostenlos“, sagt der Vorsitzende.

Standplatz des E-Vans ist der Dorfplatz. Geladen werden soll er einmal mit einer dort installierten Wallbox. Doch auf die wartet Neumann jetzt schon seit mehr als 20 Wochen.

Michael Kupper